Willy Hentschel, wie erst kürzlich, am 24. August wieder bestimmt, seinem Elternhause hier den Rücken zu kehren. Es wird vermutet, daß er nach einer Hafenstadt reisen und sich aufs Schiff begeben wird. Geldmittel besitzt er wenig. Bei seinem Auftauchen mag die Polizeibehörde in Kenntnis gesetzt werden.

Eine gefährliche Diebin. Bei der Durchsuchung einer in München festgenommenen Diebin förderte die Polizei eine Reihe von Gegenständen zutage, die vermutlich aus D-Zugdiebstählen herrühren. Ebenso hatte die Diebin noch eine Reihe nicht entwerteter Fahrkarten von Frankfurt a. M. nach Hanau, Griesheim, Cronberg und Mainz, und Bahnsteigkarten von Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz und Mannheim in ihren Besitz. Besonders auffällig erscheint, daß noch 42 verschiedene Kofferschlüssel bei ihr gefunden wurden.

— Die diebische Elster. Polizeilich zur Verantwortung gezogen wurde eine 22jährige verheiratete Verkäuferin eines Kolonialwarengeschäftes im Stadtinnern, weil sie verdächtig erschien, sich nach und nach eine ziemliche Menge Waren aus dem Geschäft angeeignet zu haben. Bei der Durchsuchung ihrer Behausung fand man auch richtig ein kleines Lager von gestohlenen Waren. Die diebische Elster gestand ihre Verfehlungen ein.

Bischofswerda, 25. August. In einem Feldpostbriefe wird folgendes hübsche Geschichtchen erzählt: „Der Mann einer Freundin meiner Frau ist Rechtsanwalt und, wie dieser Krieg es mit sich bringt, biederer Landsturmmann in Bischofswerda. Seine Frau will ihn besuchen. Die elegant gekleidete Dame winkt einen Landser ran, ob er Herrn — sagen wir — Max Ehler kenne, im Zivil Rechtsanwalt. „Ich bin seine Frau." — „O ja, dort drüben hilft er Brot abladen!" Gleich darauf schreit er über den Platz: „Du, Maxe, kumm mol har, Deine Kiste is do!"

Chemnitz, 25. August. Eine Einarmigenschule für das 19. Armeekorps ist hier ins Leben gerufen und in dem Gebäude der Brühlschule für Knaben in einem benachbarten Grundstücke untergebracht worden. Bis jetzt befinden sich 50 einarmige Kriegsinvaliden in der Schule, die Unterricht im Schreiben, Zeichnen, Ausschneiden, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen und in Werkstattarbeit erhalten. In erster Linie soll die eine gebrauchsfähige Hand möglichst geschickt gemacht werden, die Funktionen beider Hände des gesunden Menschen zu übernehmen. Die Schule steht unter der Leitung des Herrn Direktor Mandl, dem noch eine Anzahl bewährter Lehrkräfte zur Seite stehen. Außerdem wurde in den Räumen der neuen Fortbildungsschule am Theumert-Platz eine orthopädisch-mechanische Werkstatt eingerichtet, in der sogen. Arbeitsprothesen, Ersatzteile für fehlende Glieder, hergestellt werden.

Freiberg, 24. August. Heimatdank. Gestern wurde hier unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Haupt der Ortsverein Heimatdank gegründet. Es lagen bereits 400 Anmeldungen von Einzel- und juristischen Personen und Vereinen mit 2700 Mark Jahresbeitrag vor, auch reichliche Spenden sind schon eingegangen. Der Vorstand soll aus 14 Mitgliedern bestehen, die zur Hälfte von der Mitgliederversammlung, zur Hälfte vom Stadtrat zu wählen sind. Außerdem kann sich der Vorstand selbst ergänzen; dies soll auch durch Zuwahl von Damen geschehen. Bei der Gründungsversammlung wurden möglichst alle Bevölkerungskreise zur Vertretung herangezogen, das Arbeiterkartell vertrat der hiesige Vorsitzende. — Die hiesige Kriegsunterstützung beschloß, beim Rate zu beantragen, daß die Unterstützung für Kriegerfamilien nächsten Winter von der Stadt aus erhöht wird.

Johanngeorgenstadt, 25. August. Der Begründer der hiesigen Glacé-Handschuh-Industrie, Herr L. Cohn, ist vor einigen Tagen in Berlin verstorben. Er führte die Handschuhmacherei hier ein, die bald einen sehr großen Aufschwung nahm. Die Johanngeorgenstädter Handschuhe wurden besonders nach Amerika verkauft, wo der Verstorbene große Ausstellungen seiner Fabrikate veranstaltet hatte. Leider wurden die hiesigen Handschuhfabriken an Ausländer und zwar an Engländer und an Amerikaner verkauft. Die englische Fabrik steht gegenwärtig unter Staatsaufsicht.

Limbach, 25. August. Die Gründung eines Konsumentenausschusses im Anschluß an den bereits bestehenden gleichen Ausschuß in Chemnitz wurden vom hiesigen evangelischen Arbeiterverein beschlossen, um der Lebensmittelteuerung entgegenzuwirken.

Neuleutersdorf, 25. August. Auszeichnung. Der Kirchschullehrer von Neuleutersdorf Herr Alois Wüst hat unter dem 6. August das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

Netzschkau, 25. August. Diebe statteten der Wohnung des Fleischermeisters Prüfner einen Besuch ab und erbeuteten 15 Leberwürste und 6 Stück Butter.

Niederlößnitz, 26. August. Infolge des Wegfalles der Abgaben von Tanzvergnügungen schließt die Armenkasse mit einem erheblichen Fehlbetrage ab, der aus dem Vermögen der Kasse ausgeglichen werden soll.

Nerchau, 25. August. Auszeichnung. Dem Beamtenschüler Arthur Böhme aus Bahren wurde für die Errettung eines Dienstknechtes vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettungsmedaille verliehen. Die Ueberreichung geschah vor versammelter Lehrer- und Schülerschaft durch den Amtshauptmann v. Lose aus Grimma.

Oschatz, 25. August. Die neue Gemeindesteuerordnung für die Stadt Oschatz, die eine Junggesellensteuer, eine Betriebssteuer vom Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus, vom Wein- und Branntweinschank, sowie eine Biersteuer als neue Nebensteuern vorsieht, wurde von den Stadtverordneten genehmigt.

Plauen, 25. August. Stadtrat Findeisen von hier ist einstimmig als erster Vorsteher des Verbandes der Rabattsparvereine Deutschlands mit dem Sitz in Hannover gewählt worden.

Seitendorf, 25. August. Einbruch. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde im hiesigen Orte beim Bäckermeister Joseph Prescher eingebrochen. Dem Täter fielen 30 M. Bargeld, Schokolade, Backwaren, Butter und verschiedene andere Gegenstände in die Hände. Trotzdem der Einbrecher mit seiner Beute unbemerkt entkommen konnte, hat man ihn doch am nächsten Tage festnehmen können.

Schirgiswalde, 25. August. Die Kinder der kath. Schule sammelten für die Mannschaften der Unterseeboote 40,35 Mark.

Altenburg, 25. August. Höchstpreise. Nach eingeholtem Gutachten von der hiesigen Landwirtschaftskammer hat der Stadtrat beschlossen, Höchstpreise für Milch und Butter festzusetzen. Für Milch beträgt der Höchstpreis 22 Pf. das Liter, für ein halbes Pfund Butter 1 M. Durch diese Maßregel findet der Milchkrieg sein Ende.

Gera, 25. August. Spende. Der Stadtrat hat beschlossen, dem türkischen Roten Halbmond eine Spende von 500 Mk. zu überreichen.

Greiz, 25. August. Vom elektrischen Strom getötet wurde der Bezirksaufseher Albin Furkert aus Reichenbach vom Elektrizitätswerk Reichenbach-Auma. Der Mann hatte in Dölau ein Transformatorenhäuschen betreten, als ihn ein elektrischer Schlag tötete.

Greiz, 26. August. Eine Feuersbrunst zerstörte heute früh im benachbarten Dorfe Wildetaube den Gasthof von Paul Simon mit Tanzsaal sowie zwei Bauerngüter. Ein großer Teil der neueingebrachten Ernte ist mit vernichtet worden.

Heiligenstadt, 25. August. Die Steigerung der Lebensmittelpreise hat hier zur Gründung eines Konsumvereins geführt. Nach einem Vortrage des Direktors Ernst vom Verbande der Konsumvereine der Provinz Sachsen traten dem Konsumvereine 62 Mitglieder bei.

Hannover, 25. August. Hindenburgfeier. Der vaterländische Ausschuß veranstaltete Montag abend zur Wiederkehr des Tages, an dem Generalfeldmarschall von Hindenburg vor einem Jahre Hannover verließ um das Oberkommando im Osten zu übernehmen, eine gewaltige Kundgebung an der wohl gegen 100000 Personen teilnahmen. Nach der Feier, in der Ansprachen gehalten wurden und vaterländische Lieder zum Vortrag kamen, wurde ein Begrüßungstelegramm an Hindenburg abgesandt.

Jena, 25. August. Teuerungszulage. Der Stadtrat bewilligte den städtischen Beamten und Arbeitern, die nicht mehr als 2000 M. Einkommen beziehen, eine Teuerungszulage. Es erhält ein Ehepaar monatlich 6 M. und für jedes Kind 2 M. bis zum Höchstbetrage von 6 M.

St. Joachimstal, 24. August. Die Gesellschaft Radiumkurhaus zeigt an, daß sie wegen Zahlungsschwierigkeiten Geschäftsaufsicht beantragt habe. Sie habe drei Millionen in dem Kurhause angelegt und sei infolge der schlechten Kurzeiten 1913/1914/1915 nicht in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Vermischtes

v Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich an dem Neubau der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Oppau. Durch den Einsturz eines Gewölbes wurden 10 Arbeiter verschüttet, zwei von ihnen, Valentin Besch und Wilhelm Ott erlagen bald den erlittenen schweren Verletzungen. Acht Arbeiter wurden erheblich verletzt ins Krankenhaus gebracht. Das Gewölbe war durch Sandsäcke belastet worden, während die Arbeiter in ihm ihr Frühstück einnahmen.

v Wenn es nicht wahr ist . . . Nach der letzten „siegreichen Rückwärtskonzentrierung" hat der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch die Offiziere seines Stabes zu einer kleinen strategischen Aussprache. Dabei begrüßte er sie mit den Worten: „Meine Herren, es freut mich, Sie alle nach den heißen Kämpfen der letzten Tage gesund und munter wieder zu sehen. Das ist aber auch das einzige, was mich an Ihnen freut . . ."

Wettervoransage für den 27. August

Königl. Sächsische Landeswetterwarte: Meist heiter, zu warm, Gewitterneigung, sonst vorwiegend trocken.

Wetterlage: Am 25. August herrschte trocknes und meist heiteres Wetter. Heute ist es vorwiegend trüb und neblig. Die Temperatur ist gegen gestern morgen fast im ganzen Lande gestiegen.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

= **Gehe-Stiftung.** Der Inhaber des Lehramtes für Nationalökonomie und Statistik an der Gehe-Stiftung in Dresden, Dr. Karl Bräuer, zurzeit als Kriegsfreiwilliger im Felde, hat eine Berufung als Professor an die Universität Konstantinopel erhalten, aber abgelehnt.

= **Der Ausschuß des Deutschen Sängerbundes** teilt mit, daß die Verlegung des für 1917 geplanten 9. Deutschen Sängerbundesfestes eingeleitet wurde. Die Bestimmung des neuen Zeitpunktes für das Fest bleibt der Beschlußfassung des Gesamtausschusses vorbehalten.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

§ **Aue.** (Kathol. Männerverein.) Sonntag, den 29. August, abends ½7 Uhr: Versammlung mit Vortrag und Besuch verwundeter Krieger aus den Heimen in Lauter und Schwarzenberg im „Muldental".

Kirchlicher Wochenkalender

14. Sonntag nach Pfingsten

Hofkirche. (Fernspr. 27815.) Heilige Messen früh 6, 7, ½8, ¾9 (Schulgottesdienst mit Predigt) und 10 Uhr, 11 Uhr Hochamt, Predigt ½7 und ½11 Uhr, nachm. 4 Uhr Vesper. Kriegsandacht und Segen. — Wochentags heilige Messen früh 6, 7, ½8 nur Dienstag und Freitag) und 9 Uhr. Sonnabend nachm. 4 Uhr Litanei und Segen danach bis 7 Uhr abends Beichtgelegenheit.

Josephinenstifts-Kirche (Große Plauensche Straße 16, 1. Etg.). Vorm. ½9 Uhr Hochamt, abends 6 Uhr Andacht mit hl. Segen. — Wochentags hl. Messe Montag und Dienstag früh ½8 Uhr, vom Mittwoch den 1. September abends 7 Uhr Kriegsandacht.

Pfarrkirche der Neustadt (Albertplatz 2, Fernspr. 15 650). Früh von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, 7 Uhr hl. Messe, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, ¾11 Uhr Schulgottesdienst, nachm. ½3 Uhr Taufen, 3 Uhr Segensandacht. — Wochentags früh 7 Uhr hl. Messe. Jeden Freitag abends 7 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabends abends von 7 bis 8 Uhr und Wochentags vor der 7-Uhr-Messe Beichtgelegenheit.

Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt (Ecke Vorsberg- und Krenkelstraße, Fernspr. 16 202). Früh von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, 6 u. 7 Uhr Frühmesse, vorm. ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, ¼12 Uhr letzte hl. Messe. ¼4 Firmung abends keine Andacht. — Wochentags früh von ½7 Uhr an Beichtgelegenheit, hl. Messe früh 7 Uhr, Mittwoch und Sonnabend auch 8 Uhr. Dienstag und Freitag abends ½8 Uhr Buß-Andacht. Sonnabend abends von 6 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit.

Marien-Kapelle zu Dresden-Striesen (Wittenberger Straße 88, Fernspr. 29 201). Vorm. 9 Uhr hl. Messe mit Exhorte.

Kapelle zu Dresden-Löbtau (Pfarrkapelle Gröbelstraße 1, Pfarramt Wernerstraße 14, Fernsprecher 29 107). Früh 8 Uhr hl. Messe mit Ansprache, vorm. ½10 Uhr Predigt und hl. Messe nachm. ½3 Uhr Segensandacht. — Wochentags hl. Messe im Albert-Stifte Montag ½7 Uhr, Freitag 7 Uhr, sonst in der Pfarrkapelle und zwar Dienstag und Sonnabend 7, Mittwoch ¼8, Donnerstag 8 Uhr, Freitag abends 7 Uhr Bittgottesdienst. Sonnabend abends von ½7 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit

Marien-Kirche zu Dresden-Cotta (Fernsprecher 18 914). Früh von 7 bis 9 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht und Kommunion, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen, nachm. ½3 Uhr Segensandacht. 3 Uhr Taufen; an jedem ersten Sonntag im Monat ist außer dem Hauptgottesdienst noch eine Frühmesse ½8 Uhr mit gemeinschaftlicher Kommunion des Vereins christlicher Familien, den Sonnabend vorher ist immer abends von 7 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit. — Wochentags hell. Messe früh 7 Uhr.

St. Josephs-Kirche zu Dresden-Pieschen (Rehefelder Straße 59, Fernspr. 10 307). Früh von ½7 Uhr an Beichtgelegenheit, ¾7 Uhr erstmalig Kommunionspendung. ½8 Uhr Kommunionmesse mit Altarrede, danach Beicht- und Kommuniongelegenheit, vorm. 10 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 2 Uhr Taufen, abends 7 Uhr Segensandacht. — Wochentags hl. Messe früh ¼8 Uhr, Montag und Donnerstag 8 Uhr Schulmesse mit voraufgehender Kommunion ¼8 Uhr, vor und nach jeder hl. Messe Beichtgelegenheit. Sonnabend abends von ½7 Uhr an Beichtgelegenheit. — Das katholische Pfarramt befindet sich Rehefelder Straße 94, I.

Radeberg. Freitag den 27. August, abends ½8 Uhr: Kriegsbetstunde.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Laven, für Reklame und Anzeigen J. J. Keller. Druck und Verlag der Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H., sämtlich zu Dresden

TANZ
Größtes, schönstes u. ältestes Dr. Privat-Institut von
Tanzl. H. Koenecke u. Töchter,
Zahnsgasse 2, am Altmarkt.
Leichtfaßliche, unübertroffene Lehrmethode, wie auf der Hochschule.
Beste u. billigste Ausbildung.
Anf. Sept. beg. neue Sonntags- u. Abendkurse. Honorar nur 16 und 24 Mk. Keine Monatsbeitr. oder Kleidervorschr. Gefl. Anmeldg. vorher erbeten.

Herren-Anzüge u. Paletots, eigene Anfertigung von prima Maßstoffresten sauber u. fein passend, auf Roßhaar gearbeitet, empf. fertig u. nach Maß von 30 bis 48 Mark. Tuchlager Dresden, Ritterstraße 4

Werkstätte für feine Herrenmoden
Leipzig-Gohlis Fernspr. 50461 :: Josef Hünerfeld :: Reginenstr. 22 :: Fernspr. 50461

Pillnitzer Mühle, Pillnitz
am Eingange des Friedrichsgrundes herrlicher Lindengarten am Platze. Von Dresden mit Schiff und Straßenbahn ab Schloßplatz in einer Stunde zu erreichen. — Jeden Sonntag Schinken in Brotteig. Sonntags und Wochentags Kaffee in ganzen und halben Portionen.
Otto Wendisch, Traiteur.
Fernsprecher: Amt Pillnitz Nr. 26

Kunst-Stopferei und Weberei
Marschallstraße 36 Dresden-A. Marschallstraße 36
Spezialität: Kunstvolle Stopfung oder Einwebung von Brandlöchern, Rissen, Motten- und Mäusefraß, Schnitten in Garderoben, Gebild, Tüllen, Gardinen, Billard-Tüchern und Geweben aller Art. — Besondere erstklassige Spezialkräfte für alle Arten von Teppichen, Portieren usw.

Postkarten mit Photographie
4 Stück 1 Mark, Dutzend 1,80 Mark
Vergrößerungen nach jedem Bilde
liefert Richard Jähnig, nur Marienstraße Nr. 12

Die Drogenhandlung v. Hermann Roch
Dresden, Altmarkt 5
empfiehlt alle in ihr Fach einschlagende Artikel.

Stempel jeder Art
nebst Zubehör
liefert billigst und prompt
Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.
Dresden 16, Kolbeinstr. 46